

Die Weiseritz-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 2 M. 25 Pfg., einmonatlich 1 M. 25 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Inserate werden mit 11 Pfg. für die erste Spalte, für die zweite Spalte mit 12 Pfg. die Spaltenhöhe oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (mit von Behörden) die zweispaltige Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, in redaktionellen Teilen, die Spaltenhöhe 30 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 65.

Sonnabend, den 3. Juni 1911.

77. Jahrgang

Im Mai d. J. sind in Pflicht genommen worden:
Herr Privatrat **Siß** in **Börnersdorf** als Gemeindevorstand für seinen Wohnort und Herr Förster **Büchel** in **Oberfraundorf** als 2. stellvertretender Gutsvorsteher des königlichen Staatsforstreviers **Schmiedeberg**.
815 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 31. Mai 1911.

Gesuche um Gewährung von **Staatsbeihilfen für Volksbibliotheken** sind unter Benützung des von der Mauksischen Buchhandlung in Freiberg herausgegebenen — in der Buchhandlung von Rätner-Dippoldiswalde vorrätigen — **Vordruckes bis 25. Juni** hierher einzureichen. Später eingehende Gesuche können in diesem Jahre nicht berücksichtigt werden.
Dippoldiswalde, am 29. Mai 1911.
769 D. **Königliche Amtshauptmannschaft**.

Die **Thüringer Gasgesellschaft** beabsichtigt, auf den unter Blatt 18 und Blatt 4 des Grundbuchs für **Saida**, Nr. 202 und 205 des Flurbuchs für **Niederkreiße**, gelegenen Grundstücken
einen Gasausgleichsbehälter (ohne Gasbereitungsanlage) zu errichten.

Gemäß § 17 der Reichsgewerbeordnung sind Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtslieden beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.
Dippoldiswalde, am 31. Mai 1911.
461 a. **Königliche Amtshauptmannschaft**.

Gesperri

wird bis 9. Juni l. J. unter Verweisung des Verkehrs auf die alte Straße (Zeichenweg) die **Röthenbacher Straße** innerhalb des **Höndendorfer Staatsforstreviers**.
821 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 1. Juni 1911.

Gesperri

wird vom 6. bis 11. Juni l. J. unter Verweisung des Verkehrs über **Malter** und **Spechtritz** der Kommunikationsweg von der **Wegkreuzung bei Neuölsa** bis an die **Flurgrenze Seifersdorf** innerhalb **Großhöllaer Flur**.
826 A. **Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 1. Juni 1911.

Lothales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Mai d. J. 766 Einzahlungen im Betrage von 88995 M. 02 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 432 Rückzahlungen im Betrage von 74029 M. 62 Pf.

In den nächsten Wochen werden auch die letzten Spuren eines Handwerkes in unserer Stadt verschwinden, nachdem es in den letzten Jahren schon nicht mehr betrieben worden ist, das aber in den früheren Jahrhunderten oft der Zantapfel mit den umliegenden Gemeinden gewesen ist insofern, als diese die Erzeugnisse desselben, das Bier, nicht aus unserer Stadt, sondern anderswoher bezogen. Herr Bierverleger **H. Göll** hat die allen Brauereigebäude erworben und wird dieselben zu einer größeren Anzahl (20) von Wohnungen umbauen. Dieselben bestehen in ihrer Mehrzahl aus Stube, Kammer und Küche, sollen also dem Mangel an kleineren Wohnungen abhelfen; aber auch einige umfangreichere Wohnungen sind vorgezogen. Bei dem tatsächlich bestehenden Wohnungsmangel in unserer Stadt dürften dieselben bald alle bezogen sein.

Dippoldiswalde. Die Wetterausichten für das bevorstehende Pfingstfest sind nach der Vorhersage der Wetterwarten die denkbar aussichtsreichsten. Mögen die Feiertage alle Erwartungen der wanderfrohen und erholungsbedürftigen Menschen in allen Punkten erfüllen. In unserer heutigen Nummer kann man in vollem Maße erfahren, wo „etwas los ist“; allen aber viel Vergnügen.
— Die Gewinnliste der **Dresdner Pferdlotterie** liegt in unserer Expedition zur Einsichtnahme aus.

Schmiedeberg. Obwohl etwas verspätet, möge doch an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, daß der vom hiesigen nationalen Ausschuss zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs veranstaltete Festkommers in voller Harmonie verlaufen ist. Das von genanntem Ausschuss verfolgte Ziel, durch Unentgeltlichkeit der Feier auch dem kleinen Manne Gelegenheit zur Betätigung seiner nationalen Gesinnung zu geben, ist erreicht worden. Sehr auffällig bemerkt wurde das Fernbleiben der meisten hier angelegenen königl. Beamten. Dagegen war mit geringen Ausnahmen u. a. die hiesige Geschäftswelt sehr vertreten. Insgesamt mochten 280 Personen anwesend sein, darunter Angehörige verschiedener politischer Parteien, ein Beweis für die hier oft angefochtene Tatsache, daß sich Politik und vaterländische Gesinnung sehr wohl voneinander trennen lassen. Dazu leiern wir ja den Geburtstag unseres Königs: Alle Volks-

klassen, nicht nur die oberen Zehntausend, sollen ungeachtet alles sonstigen Parteihaders Gelegenheit bekommen, ihre Anhänglichkeit zum angestammten Fürstenhause zu bekunden und damit in die Fußstapfen ihrer Väter treten, der alten Sachsen vor hundert und tausend Jahren, die in guten und bösen Tagen allzeit treu an der Seite ihres Fürsten standen. Die Feier selbst nahm den üblichen Verlauf. Allgemeine Gesänge und Darbietungen von hiesigen Vereinen wechselten ab. Die Kapelle des königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108 bot ihr Bestes. Den Mittel- und Höhepunkt bildete, wie zu erwarten war, die inhaltreiche 3/4stündige Rede des Herrn Pastor **Hilman**. Dieselbe, stilistisch formvollendet, klar und deutlich dargeboten, war eine Glanzleistung. Sie auszugswise wiedergegeben, hieße sie entstellen. Nur der Hörer kann sie ganz würdigen. Redner schloß mit der bereits vom Kommandanten in der Begrüßung gebrachten Mahnung an die Anwesenden, dem heranwachsenden Geschlechte in der nationalen Gesinnung mit gutem Beispiele voranzugehen, ihm nicht durch bewußte Nörgelei und übertriebene Zukunftswünsche die Gegenwart zu verleiten, sondern mit dahin zu wirken, daß unsere Jugendlichen an dem in unserem Vaterlande bereits Erreichten herzliche Freude empfinden. Möge besonders nach dieser Richtung hin unsere Königsfeier von Segen begleitet sein!

Börnersdorf. Der Schulvorstand beschloß in seiner letzten Sitzung einstimmig die Abhaltung eines drilichen Schulfestes. Dasselbe soll voraussichtlich am 9. Juni im hiesigen oberen Gasthose gefeiert werden.

Breitenau. Der rührigen Initiative unseres Kirchschullehrers **Herrn Leucht** ist es zu verdanken, daß unsere Schule in aller nächster Zeit mit einer prächtigen Schulfahne ausgestattet sein wird, die bei festlichen Gelegenheiten zur Schau getragen werden soll. Eine erstmalige freiwillige Sammlung ergab bereits fast 50 M.; für den nur kleinen Ort wahrlich eine reiche Gabe, die von großem schulischen Interesse Zeugnis gibt.

Dresden. Am 8. Juni findet im Ministerium des Innern eine Konferenz von Vertretern aller Zweige der staatlichen Verwaltung statt, um Material zu gewinnen, wie eine Vereinfachung der gesamten Staatsverwaltung am besten durchzuführen ist. Die Bestrebungen, das gesamte Staatswesen aus sich selbst heraus den Bedürfnissen der fortschreitenden Zeit anzupassen, sind schon wiederholt in den Maßnahmen der Regierungsbehörden offenbar geworden; man denkt jedoch jetzt, eine Reform an Haupt und Gliedern durchzuführen. Auch im sächsischen Eigen-

Erstatteter Anzeige zufolge sind die von der hiesigen Sparkassenverwaltung aufgestellten nachstehends aufgeführten Einlagebücher abhanden gekommen.
Die etwaigen Inhaber dieser Bücher werden hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an dieselben bei deren Verlust binnen drei Monaten, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der hiesigen Sparkasse anzumelden.

Nr.	Namen der Einlagebücher
26 149	Christiane Böhme, Ruppendorf.
22 060	Amalie Zimmermann, hier.
31 890	Linda Zimmermann, hier.
34 229	Otto Fleischer, Ueberdorf.
27 146	Ida Ziegenhorn, Reichstädt.
36 018	Johanna Buchsch, Ripsdorf.
35 212	Der Männergesangsverein „Eintracht“, hier.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 30. Mai 1911.

Bekanntmachung.

Als Leiter unserer **Waisenkolonie Hennesdorf** ist für den in den Ruhestand getretenen Herrn Kantor **Schleinitz** Herr **Pfarrer Hemmann** in **Hennesdorf** gewählt worden.

Alle Angelegenheiten, die die von uns untergebrachten Kinder betreffen, sowie Gesuche um Ueberlassung von Pflegekindern sind daher Herrn Pfarrer **Hemmann** zu unterbreiten.
Dresden, den 20. Mai 1911.

Der Rat zu Dresden.
Fürsorgeamt.
Dr. Jehne.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die **Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde**.
Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt **Buchdruckerei Carl Jehne**.

bahnweien sollen Reformen vorgenommen werden, die auf einer Konferenz am 12. und 13. Juni besprochen werden. Zu den Erörterungen werden Sachverständige und Volksvertreter aus allen Parteien hinzugezogen werden.

— Die vollkommene Fertigstellung der **Bahnhofsumbauten** für **Chemnitz** ist Mitte August zu erwarten.

— Da die **Holzarbeiter** im Bezirk **Augustsburg** nun seit 7 Wochen im Streik stehen und an ein Ende des Streikes nicht zu denken ist, haben die Fabrikanten der Streikleitung mitgeteilt, daß sämtliche Arbeiter gesperrt werden, sofern die Streikenden nicht sofort bedingungslos die Arbeit aufnehmen. Die Streikenden beschließen aber in einer Versammlung, die Arbeit nicht aufzunehmen und an ihren Forderungen festzuhalten.

Werdau. Vom Ministerium ist empfohlen worden, das alte Rathaus, das neben dem neuen Prachtbau fast verschwindet, aber dem Marktplatz ein charakteristisches Gepräge verleiht, nicht, wie geplant, abzubauen, sondern zu erhalten und zur Aufnahme eines städtischen Museums zu verwenden.

Tagesgeschichte.

Berlin, 1. Juni. Heute vormittag nahm der Kaiser die Frühjahrsparade über die Truppen der Garnisonen von Berlin und Umgegend auf dem **Tempelhofer Felde** ab. Das Wetter war prächtig. Um 7 3/4 Uhr stieg der Kaiser, der vom Neuen Palais im Automobil angekommen war, am Steuerhause zu Pferde, mit ihm der Kronprinz, die Prinzen **August Wilhelm** und **Oskar**, sowie Prinzessin **Victoria Luise** in der Uniform ihres Leib-Husaren-Regiments. Die Kaiserin bestieg in Begleitung der Prinzessin **August Wilhelm** einen sechsspännigen Galawagen. In den weiteren Wagen folgten die Kronprinzessin, Prinzessin **Eitel Friedrich** und Prinzessin **Friedrich Leopold** nebst Tochter. Der Kaiser ritt mit einem glänzenden Gefolge die Fronten ab und nahm sodann an der einsamen Pappel den zweimaligen Vorbeimarsch ab. Beide Male führte der Kaiser der Kaiserin das 2. Garde-Regiment zu Fuß vor. Nach der Artill ritt der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompanie nach dem königl. Schlosse, wohin sich die Kaiserin zu Wagen begab. Beide waren fort-dauernd Gegenstand lebhafter Rundgebungen. Aussehen erregte der greise Oberhäuptling der Samoaner, **Tamasefe**, der unter Führung des Gouverneurs **Solf** im weißen Gewand mit Blumen geschmückt auf dem Parade-felde erschienen war. Nach der Abbringung der Fahnen in das königl. Schloß ließ sich der Kaiser durch den